

## Fraktionserklärung zur Kulturkommission

Geschätzte Anwesende!

Nach sieben engagierten Jahren hat Irene Tobler ihre 30%-Stelle im Sekretariat der Kulturkommission gekündigt. Es ist uns ein Anliegen, Ihr auf diesem Weg ein grosses Dankeschön zu sagen für ihr tägliches Engagement zugunsten dem Kulturschaffen in unserer Stadt.

Für uns stellt sich nun aber die Frage, wie es denn eigentlich weitergehen soll. Mit der Kultur generell und mit der Kulturkommission im Speziellen.

Bis heute vermissen wir eine Strategie in der Kultur, die über finanzielles Denken hinaus geht. Das Engagement des Stadtrats in dieser Legislatur in Sachen einer hochwertigen konstanten Kultur, welche über Schlagerfestivals, Turnanlässe und Feuerwehrsternfahrten hinausgeht, lässt einem nicht gerade vertrauensvoll der Dinge harren, die da kommen.

Dabei macht einem neben einem stetig drohenden finanziellen Abbau vor allem Visionslosigkeit und der fehlender Esprit Kummer. Wir befürchten, dass der Kultur und vor allem den aktiven Kulturschaffenden soviel Geld entzogen wird, dass diese irgendwann den Mut verlieren und den Bettel hinwerfen. Und dass so in einer halben Amtsperiode eine jahrzehntelange Aufbauarbeit vernichtet wird.

In Wetzikon ist trotz oft widriger politische Umstände ein kulturelles Niveau geschaffen worden, welches sich beispielsweise im Vergleich zu Uster lange sehen lassen konnte. Heute muss sich Wetzikon auch in diesem Standortfaktor wieder hinter Uster einreihen.

Im Gegenteil muss konstatiert werden, dass heute der Kultur wieder eine Geringschätzung entgegenschlägt, von der wir glaubten, sie sei überwunden. Die Kultur wird derart knapp gehalten, dass um jeden 1000er gerungen werden muss.

Wir fordern darum den Stadtrat dringend auf, jeglichem Abbau des konstanten Kulturgeschehens entgegen zu wirken. Es braucht einen sofortigen Dialog mit dem verschiedenen PlayerInnen in der Kulturszene und wir wünschen uns, dass wir offen und transparent über die weiteren Schritte in Sachen Kultur, Kultursekretariat und Kulturbeauftragter informiert werden.

Danke sehr!

Wetzikon, 18.4.2016